# WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN DER DIÖZESE LINZ

## Diözesanarchiv

Im Berichtsjahr (1996) wurde vom Diözesanarchiv mit der völligen Neuerfassung der historischen Unterlagen in Prambachkirchen das 90. Pfarrarchiv neu geordnet und inventarisiert. Diese beachtliche "Serviceleistung" für die Pfarrsprengel soll auch in Zukunt, trotz massiver Aktenzuwächse, die aus den kurialen Zentralstellen dem Diözesanarchiv zuwachsen, nach Maßgabe der personellen Möglichkeiten Platz finden. Eine zentrale Deponierung der Bestände (Matriken vor 1891) aus "unbesetzten" Pfarrsprengeln, aus Archivsicht wünschenswert, wird zumindest mittelfristig räumlich und personell nicht durchführbar sein. Die einhehende Neu- bzw. Nacherfassung der 1993/94 wegen baulicher Maßnahmen umgelagerten Bestände wurde fortgesetzt.

### Veröffentlichungen

"NEUES ARCHIV"

10. Jahrgang: Studien zur Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit von Rudolf Zinnhobler. Hg. von Johannes Ebner und Monika Würthinger. Der Sammelband umfaßt Aufsätze aus der Feder Prof. Zinnhoblers, die Verlauf von 25 Jahren erschienen sind. Diese Beiträge waren urspünglich für verschiedenste Anlässe bestimmt, ergeben aber dennoch eindeutige Schwerpunkte. Es geht vor allem um Fragen der kirchlichen Organisation, der Reformation, der Priesterausbildung, des Josephinischen Staatskirchentums und des Nationalsozialismus sowie Zeitfragen und Literaturberichte. Mehrere Abhandlungen tangieren auch Oberösterreich. Die Veröffentlichung erfolgte zur Vollendung des 65. Lebensjahres von Prof. Zinnhobler.

11. Jahrgang, 1. Heft: Die Zeitschrift erinnert in dieser Ausgabe an den großen oberösterreichischen Komponisten Johann Nepomuk David (1895-1977) und dokumentiert die Bedeutung dieses ehemaligen Schülers des ORG der Diözese Linz mit einer von Prof. Erich Posch, einem Neffen Davids, stammenden Charakteristik.
Zudem wird ein "typischer Bericht" der Brüder Joseph und Hermann Kronsteiner über den ersten und einzigen Besuch Davids bei der Rudigierorgel im Linzer Dom und über dessen Spiel auf dieser Orgel 1975 geboten.
Weitere Beiträge beschäftigen sich mit der Geschichte des Franziskanerklosters Pupping (Florentin Nothegger), sowie über die Pfarren von Altmünster im Spätmittelalter (Josef Lenzenweger) und von Hartkirchen im 16. Jahrhundert (Josef Hörmandinger).

Der Dokumentationsteil umfaßt Nachrufe auf die bekannten Persönlichkeiten Dr. Bernhard Liss und Prof. Hermann Kronsteiner, ebenso Anmerkungen über den Abschluß der Edition der Passauer Bistumsmatrikeln (Hg. Rudolf Zinnhobler) und die in Passau am 1. März 1996 erfolgte Präsentation und schließlich das engagierte Statement zum "Jahr der Caritas 1996" von Caritasdirektor Josef Mayr.

Kirche in Oberösterreich: Auf mehrfachen Wunsch wurde mit der Erstellung eines detaillierten Registers zu der Reihe "Kirche in Oberösterreich (Band 1 - 4) begonnen. Diese Zugabe wird 1997 vorgelegt werden können.

Überstellungen (1996): Regens Mag. Nikolaus Dopler: Nachlaßbestände Hermann Kronsteiner; Domkapellmeister Mag. Anton Reinthaler: Ältere Domchorarchivalien (Rudigierhaus); Caritasdirektion: Diverse Bestände vor 1982 (ca. 500 Ordner); PA - Landpastoral: Befragungen 1989/90; Regentie/Priesterseminar: Fotos und Korrespondenzen der Familie Ransonnet; PA - Mag. Hans Putz: PGR-Wahlen, Diözesanversammlung, Pastoralratsbetreffe; PA - Bildstelle: Ältere Fotosammlung (von Florian Oberchristl bzw. Balthasar Scherndl); Franz Huber: St. Josefs-Priesterverein - Diverse Akten und Beilagen; Prof. Dr. Hans Hollerweger: 40 Grafiken, Zeichnungen Ransonnet; PA - Personalreferat: Protokolle Dienststellenleiterkonferenzen, Korrespondenz; Werner Lehner, Bad Leonfelden: P. Franz Mittermüllner, Gedanken und Gedichte; Josef Weichelbaumer, PA-Stv.Dir.: "Erhebung ücer die kirchliche Mitwirkung an der Gründung ländlicher Genossenschaften" (1 Ordner); Johann Stehrer, BO-Registratur: Übernahme von Personalia; Prof. DDr. Günter Rombold: Kirche in Österreich 1987-88, Kunst und Kirche (4 Ordner); Dr. Bernhard Strobl, Bad Ischl: Im Auftrag von Prof. Hollnsteiner: Tonbandaufnahmen, Fotoalbum, Fotos, Bücher, Material zu Personalakten; Mag. Franz Julius Brock (KiZ): gebundene Exemplare der Linzer Kirchenzeitung, ein Ex. Festausgabe; PA: Korrespondenz mit Bischof Zauner, Wagner, Pfarrmappe; Diözesanarchiv St. Pölten: Offizialatsakten; Franz Buchinger, Eberschwang: Unterlagen aus Nachlaß Leeb; Mag. Markus Lehner: Anton Kränzl, Korrespondenz; Bischofsvikar Dr. Josef Hörmandinger: Archiv-Edition, L'Osservatore Romano, Kirchenführer.

Archivbenützung 1996: Im Jahre 1996 benützten 341 Personen (1995: 255) das historische Schriftgut im Diözesanarchiv, in weiteren 207 Fällen (1995: 221) wurden fachliche Auskünfte gegeben, insbesondere für pfarrliche/ortsgeschichtliche Publikationen wurden auch verstärkt Bildvorschläge beigebracht. Dissertanten und Diplomanden benutzten vorwiegend zeitgeschichtliche Archivalien und die kompositorischen Nachlaßbestände von Joseph und Hermann Kronsteiner.

Handbibliothek: Der Neuzugang an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte wiederum zum Teil durch Schenkungen und Tausch (1996: 317 Bände, 1995: 83 Bände), die einschlägigen Periodica wurden fortgeführt. Die katalogmäßige Erfassung wurde vom Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule besorgt. Die EDV-Erfassung der älteren Buchaufnahmen der Archivbibliothek hat Frau Monika Kastner im Berichtsjahr fortgesetzt. Umfangreiche Buchschenkungen, die an das Archiv gelangten, wurden zuständigkeitshalber an die Hochschulbibliothek weitergeleitet.

Ordnungsarbeit: Die Neuaufstellung der baubedingt verlagerten Bestände war mit einer eingehenden Nacherfassung und Zuordnung von umfangreichen Nachträgen verknüpft, weiters wurden die Findbehelfe erneuert und die Erstellung eines Generalregisters begonnen.
Die Nacherfassung und die Ergänzung der Findbücher/Register konnte für die Abteilung "Passauer Akten" und Konsistorialakten (1783/85 - 1982) abgeschlossen werden.
Neben den Archivkörpern "Christliche Kunstblätter/Kunst und Kirche" (Redaktionsarchiv ca. 1930 - 1990) und Dombauaktenbeständen konnte auch der umfangreiche Musikalia-Zuwachs erschlossen werden.
Im Sinne seines Bruders Joseph hat Hermann Kronsteiner vor allem dessen kompositorischen Nachlaß dem Diözesanarchiv und damit der Diözese übergeben. Auch für seine eigenen Musikwerke hat er diese Verfügung getroffen.
Die eingehende Sichtung des umfangreichen Opus Joseph Kronsteiners (ca. 2000 Lieder, Messen, Chorwerke, Oratorien etc.) ergab einen beachtlichen Originalbestand. Die Zuordnung größerer Nachlieferungen wurde im Berichtsjahr geleistet. Der gewissenhafte jahrzehntelange Domkapellmeister führte ab den 40iger Jahren "Werkhefte", die die "Hausübungen" bei seinem Lehrer Johann N. David in Leipzig ebenso enthalten, wie oftmals Anmerkungen über den Anlaß seiner Liedkompositionen und "wem diese besonders gefallen". Einmal vermerkte Joseph Kronsteiner darin respektvoll: "... der Kronsteiner ist mein Bruder" (Hermann).
Eine gemeinsame Komposition der Musikerbrüder liegt interessanterweise nicht vor.
Dieser umfangreiche Bestand sowie die von Prof. Hermann Kronsteiner übernommenen Kompostitionen sind nun in 15 Bestandbüchern verzeichnet und somit für die Forschung sowie für die praktische Kirchenmusik zugänglich. (vgl. dazu die Berichterstattung der Pressestelle der Diözese Linz Nr. 191 vom 19. Dezember 1996).
Erfreulicherweise haben sich derzeit vier Diplomanden auf die Spuren der Priestermusiker begeben.
Frühe Domchormusikalien (in der Hauptsache aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunders: darunter Chorwerke von Habert, Bruckner sowie von weiteren 300 Komponisten) sind nun ebenfalls erschlossen und wieder zugänglich.

Pfarrarchive: Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der älteren Archivbestände in den Pfarren Hohenzell, Prambachkirchen und Niederthalheim abgeschlossen. Insgesamt sind nunmehr 90 Pfarrarchivbestände neuerschlossen (vgl. dazu den Bericht in: Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 17. Oktober 1996, Seite 9). Archivberatungen (z.T. Besichtigungen) wurden mit den Verantwortlichen der Pfarren Aschach a.d. Donau, Mühlheim a. Inn, St. Marien, St. Georgen a. Fillmannsbach und Gutau geleistet.

Bildarchiv - Plansammlung - Dokumentation: Die Bildsammlung erhielt im Berichtsjahr mit rund 5800 Fotos einen ungewöhnlich starken Zuwachs. Die Abbildungen umfassen kirchliche Bauten, Ortsansichten und diverse Anlässe aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Die Erfassung bildlicher Darstellungen von Heiligen, biblischen Motiven etc. (vorwiegend 19. und 20. Jahrhundert) ergab einen Bestand von ca. 1200 Betreffen und Personen.
Die Sammlung pfarrlicher Mitteilungsblätter (Auswahl), der diözesanen Presse-Informationen ("Nachrichtendienst und Pressespiegel") sowie die Mitteilungen der Katholischen

Presseagentur/Wien wurde fortgeführt.
Frau Dr. Monika Würthinger hat im Rahmen der Dokumentationsarbeiten in der Causa Rudigier den Teilbestand "Korrespondenzen" (Bischof F. J. Rudigierarchiv) mittels Regesten erschlossen und umfangreiche Personaldatensätze dem Prozeßbeauftragten Prof. Zera (Verona) ausgehändigt. Sie hat auch an den Sitzungen der Historisch-Theologischen Kommission der Causa Jägerstätter teilgenommen.

Veranstaltungen - Tagungen - Archivkontakte: Am 8. Februar 1996 lud das Oberösterreichische Landesarchiv, das vor 100 Jahren als wissenschaftliches Institut gegründet wurde, zum "Linzer Archivaretreffen" ein.
Dr. Ebner und Dr. Würthinger nahmen am Tagungsprogramm des 26. österreichischen Archivtages, der am 6. Mai im Wiener Rathaus veranstaltet wurde, teil.
Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs fand am 18. - 20. Juni in St. Pölten (Hippolythaus) statt. Die ARGE konstituierte sich vor 20 Jahren (1976 in Salzburg). Zum Vorsitzenden/Stellvertreter wurde Dr. Ebner/Dr. Weißensteiner gewählt. (Vgl. Bericht in: Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 9. Janner 1997, Seite 23).
Beim Seminar im Stadtarchiv Salzburg (EDV-Verwaltung, EDV-Archiv), das von der ARGE der Diözesanarchivare organisiert wurde, hatten Dr. Ebner und Dr. Würthinger teilgenommen, das Seminar/Workshop "Archive - Bibliotheken - Grafiken-Sammlungen" (Wien 8./9. November) hat Dr. Würthinger besucht.

Personalia: Seit 1. September arbeitet Frau OStR Prof. Dr. Kriemhild Pangerl als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Archiv (Teilbeschäftigung).

Dr. Johannes Ebner
Dr. Monika Würthinger
Dr. Rudolf Zinnhobler

## Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz

Personalia: Mit 1. September 1996 emeritierte der Unterzeichnete als Vorstand des Instituts für Kirchen- und Diözesangeschichte sowie als Professor der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Kath.-Theol. Hochschule Linz.
Die Nachfolge trat Dr. Karl-Heinz Braun aus Freiburg i.B. an. Zum selben Zeitpunkt beendete Frau Dr. Kriemhild Pangerl ihre Assistententätigkeit am Institut.

Forschungsprojekte: Das Projekt "Die Professoren der Kirchengeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz" konnte um die Biographie Leopold Kopler vermehrt werden (Bearbeiterin: Kriemhild Pangerl). Kurzbiographien von Laurenz Pröll und Josef Wodka werden Isfried Pichler (Schlägl) bzw. Friedrich Schragl (St. Pölten) verfassen.
Die Herausgabe der "Passauer Bistumsmatrikeln", der wichtigsten Quellen über den organisatorischen Aufbau der Diözese vom 14. bis zum 17. Jahrhundert, konnten im

Berichtsjahr mit Band VI (Register zu den Bänden IV - V) abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung erfolgte im Verlag des Vereins für Ostbairische Heimatforschung (Passau). Der Abschluß der Edition wurde am 1. März 1996 in einer Feier in Passau gewürdigt, zu der Bischof Dr. Franz Eder geladen hatte.

Vorträge: Der "Ablaßstreit" (Linz, 28. Jänner); 996 - 1996: 1000 Jahre Kirche in Österreich (Stift Reichersberg, 24. April); Katholiken und Protestanten in Österreich - Geschichte einer Beziehung (Bratislava, 13. Mai); Die Kirche Österreichs zur Zeit der Babenberger (Linz, 9. Juli); Kirche und Nationalsozialismus am Beispiel der Bischöfe Gföllner und Fliesser (Salzburg, 26. September); Der hl. Florian und seine Gefährten (Stift Kremsmünster, 20. November).

Publikationen: Selbständige Veröffentlichungen: Die Passauer Bistumsmatrikeln Bd. 6, Passau 1996; Studien zur Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Linz 1996.
Beiträge: Passau und Oberösterreich - Geschichte einer Beziehung. Ein kirchengeschichtlicher Überblick, in: Sprache an Donau, Inn und Enns (Schriften zur Literatur und Sprache in Oberösterreich, Folge 5), Linz 1996, 51-76. Bischof Gall und die Wiedereinführung der theologischen Studien in Linz, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs Bd. 18, Linz 1996, 417-432. Mehrere Lexika-Beiträge (LThK, Bruckner-Handbuch).

Gutachten: Josef Birmili, Josef Pfeneberger (1880 - 1952) - Priester und Politiker. Beiträge zum Verhältnis von Kirche und Politik in Oberösterreich (Kirchengeschichtliche Dissertation, Linz 1996; Koreferent: Karl Rehberger).

Teilnahme an Fachtagungen: Österreichischer Historikertag (Wien, 9. Mai 1996); Minderheits- und Mehrheitskirchen (Symposion, Bratislava, 12. - 15. Mai); Arbeitsgemeinschaft der Kirchenhistoriker des deutschen Sprachraums (Paderborn, 27. -30. Mai); Treffen der Kath.-Theol. Fakultäten Linz-Passau-Regensburg (Windberg/Bayern, 15. Juni); "Ostarrichi" (Symposion, Pädagogische Akademie Linz, 9. - 10. Juli); Kirche in der Ostmark (Symposion, Salzburg, 25. - 27. September); Kirche und Demokratie (Symposion im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Professoren der Kirchengeschichte an den Kath.-Theol. Fakultäten und Hochschulen in Österreich, Brixen, 24. - 27. Oktober); 1000 Jahre Ostarrichi - Seine christliche Vorgeschichte (Symposion im Rahmen von "Pro Oriente", Stift Kremsmünster, 20. November).

Dr. Rudolf Zinnhobler

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 142b

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz. 91-95